



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2014/00323**
Datum: 26.11.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Herr Johannes Krause
Herr Tom Wolter
Plandatum:

| Beratungsfolge | Termin | Status |
|----------------|--------------------------|----------------------------|
| Stadtrat | 26.11.2014 28.01.2015 | öffentlich Entscheidung |

Betreff: gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Änderung der Schutzziele des Hochwasserschutzes am Gimritzer Damm

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, der Landesregierung und dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft sowie dem Landesverwaltungsamt als oberer Wasserbehörde mitzuteilen, dass der Standort der alten Eissporthalle und der Festplatz am Gimritzer Damm keine Schutzziele mehr im Sinne der Hochwasserprävention der Stadt darstellen.
2. Die Verwaltung wird **beauftragt aufgefordert**, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Nutzung des Standortes der alten Eissporthalle und ihrer Nebengebäude sowie des Festplatzes als Areal für den Deichbau oder als Retentionsfläche zu schaffen und den Flächennutzungsplan entsprechend zu ändern.
3. Die Stadtverwaltung empfiehlt der Landesregierung, dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft sowie dem Landesverwaltungsamt als oberer Wasserbehörde, die neue Deichlinie parallel zum alten Gimritzer Damm einzurichten.

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Tom Wolter
Vorsitzender
Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Begründung:

Der Neubau der Eissporthalle wird nicht am Gimritzer Damm erfolgen, die schwer beschädigten Nebengebäude wurden durch den Neubau des Sparkassen-Eisdoms ersetzt. Von einer neuerlichen, anderweitigen Bebauung sollte aufgrund der Hochwassergefahr abgesehen werden. Infolgedessen ist die Sicherung der beiden Standorte zukünftig nicht mehr erforderlich. Weit sinnvoller erscheint die Freigabe der Areale für den Deichbau und als Retentionsflächen.

Der Stadtrat hat vor diesem Hintergrund bereits am 25.06.2014 beschlossen, den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft zu bitten, „bei den weiteren Planungen zum Deichneubau auch Varianten – beispielsweise den Deichverlauf parallel zum Gimritzer Damm – zu berücksichtigen, die von einem Wegfall der Eissporthalle nebst Nebenanlagen und Wiedererrichtung an einem anderen Ort ausgehen.“ Die Verwaltung hat den Landesbetrieb über diesen Beschluss offenbar nicht informiert. Dies nachzuholen ist Ziel des Antrags.